



Schule und Verein kooperieren am Sepp-Herberger-Tag

TITELSTORY

Der Sepp-Herberger-Tag (SHT) soll eine Werbung für den Fußball sein – und dies bei den Kleinsten, den Grundschulern. Seit 1981 findet einmal im Jahr deutschlandweit der „Sepp-Herberger-Tag“ statt. Die Veranstaltungen werden gemeinschaftlich von einer Grundschule und einem Fußballverein organisiert, um neue Partnerschaften zu entwickeln oder bestehende zu festigen. Die Aktionstage finden idealerweise auf dem Sportgelände des Fußballvereins statt und werden bundesweit einheitlich ausgerichtet. Sie beinhalten ein Fußballturnier, bei dem sich die einzelnen Klassenstufen miteinander sportlich messen. Eine Sepp-Herberger-Mitmach-Station soll das Andenken an den Weltmeister-Trainer von 1954 wahren. Die Durchführung des DFB-Paule-Schnupper-Abzeichens und weitere freie Mitmachangebote ergänzen das vielfältige Programm. Es geht bei dem Sepp-Herberger-Tag nicht so sehr darum, sportliche Höchstleistungen zu erzielen, vielmehr ist das Programm so gestaltet, dass sich jede/r Schüler/in sportlich betätigen kann und sich mit dem Thema Fußball im Vorfeld auseinandersetzt. Einige Schulen veranstalten vor dem Sepp-Herberger-Tag eine Projektwoche mit dem Schwerpunktthema „Fußball“, in der sich die Schüler/innen fächerübergreifend dem Fußball widmen. Ob im



Der Sepp-Herberger-Tag wird von Schulen und Vereinen gemeinsam veranstaltet.

Kunstunterricht „Fußballgemälde“ angefertigt, im Werkunterricht „Tischkicker“ gebastelt, in Mathematik Tabellenberechnungen angestellt werden oder im Deutschunterricht Fußballpoesie gedichtet wird – in allen Schul-

fächern schlummern Fußballthemen.

Wie funktioniert's? Wichtig: Anmeldungen für den Sepp-Herberger-Tag können jederzeit eingereicht werden, allerdings ist zu beachten, dass die Vergabe von



Jens Nowotny, Schirmherr der Sepp-Herberger-Tage, erklärt Grundschulkindern eine Übung.

Fördermitteln durch die DFB-Stiftung Sepp-Herberger nach dem Motto „first come, first serve“ geregelt wird. Die ersten 200 eingereichten Kooperationsvereinbarungen für das jeweilige Schuljahr erhalten nach erfolgreicher Durchführung eine Unterstützung in Höhe von 200 Euro durch die DFB-Stiftung Sepp-Herberger.

Eine Kooperation, die die geforderten Kriterien erfüllt, ist die Voraussetzung für den Erhalt eines Materialpaketes, das Grundschulen und Vereinen helfen soll, die Veranstaltung in einem entsprechend vorgegebenen Rahmen durchzuführen. Jede Institution kann so viele Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern eingehen, wie sie will. Jede Veranstaltung, die durch den DFB und die DFB-Stiftung Sepp Herberger unterstützt wird, erhält ein Materialpaket. Der SHT wird gemeinsam als Kooperations-event durchgeführt und findet idealerweise auf dem Sportplatz des Fußballvereins statt. Ersatzweise können die Veranstaltungen auch auf dem Schulgelände, dem Sportplatz der Schule oder in geeigneten Sporthallen ausgetragen werden.

Mitmachen bzw. bewerben können sich ausschließlich Grundschulen und gemeinnützige (Fußball-)Vereine in Deutschland. Alle Informationen zur Durchführung eines Sepp-Herberger-Tags finden Sie unter www.dfb.de/schul-fussball/gemeinsam-am-ball/sepp-herberger-tag.

U14-Juniorinnen spielen sich in den Vordergrund

Nach einer vermeidbaren Niederlage gegen den starken Fußballverband aus Hessen (0:1), einem klaren Sieg gegen Berlin (3:1) und zwei torlosen Unentschieden gegen Thüringen und Südbaden konnten die U14-Juniorinnen mit dem Abschneiden beim DFB-Länderpokal mehr als zufrieden sein: Mit Hannah Günther kommt die offiziell beste Spielerin des Länderpokals aus Schleswig-Holstein und insgesamt sechs Talente dürfen sich über Post vom Deutschen Fußball-Bund freuen.

In einem hochklassigen Auftaktspiel gegen Hessen dominierte Schleswig-Holstein das Geschehen in der ersten Halbzeit. Nach der Pause verbuchten die Mädchen aus Hessen die größeren Spielanteile und gingen kurz nach der Halbzeit mit 1:0 in Führung. In den letzten zehn Minuten warfen die SHFV-Mädchen noch einmal alles nach vorne, aber der Ausgleich sollte nicht mehr gelingen.

Nach einer umfangreichen Videoanalyse am Abend stand am nächsten Tag das zweite Spiel gegen den Berliner Fußball-Verband auf dem Programm. Zielstrebig und mit mehr Durchsetzungsvermögen sollten die Mädels aus Berlin angegriffen werden, was auch eindrucksvoll gelang. Nach einem herrlichen Querpass von Mittelfeldmotor Annaleen Böhler hinter die Viererkette brachte Außenstürmerin Lena Reimers den



DFB-Bundestrainerin **Bettina Wiegmann** zeichnete SHFV-Mannschaftsführerin Hannah Günther als beste Spielerin des DFB-Länderpokals aus.

SHFV früh in Führung. Wenige Minuten später staubte erneut Lena Reimers handlungsschnell zum 2:0 ab, ehe sie nach einem starken Lückenpass, erneut von Annaleen Böhler, mit dem 3:0 ihren lupenreinen Hattrick komplettierte. Kurz vor der Halbzeit erzielten die Berlinerinnen zwar noch den Anschlusstrefen, doch in der zweiten Halbzeit stand die SHFV-Auswahl sicher und gewann verdient mit 3:1.

Ein Sieg im dritten Spiel gegen Thüringen hätte einen großen Sprung in der Tabelle bedeutet. Dementsprechend motiviert und konzentriert gingen wir in die Begegnung. Nach einem vorsichtigen Abtasten beider Mannschaften in den ersten Minuten übernahmen die Schleswig-Holsteinerinnen, angetrieben

durch die DFB-Kaderspielerinnen Hannah Günther und Annaleen Böhler, die Initiative und entwickelten viel Druck auf das gegenerische Tor. Trotz der großen Überlegenheit gelang der SHFV-Auswahl kein Tor. Zum Glück strafte die aufmerksame Torhüterin Mia-Lotte Petersen bei einem starken Konter der Thüringerinnen unmittelbar vor dem Spielende eine alte Fußball-Weisheit lügen und verhinderte mit einer guten Parade das Siegtor des bis



Verbandssportlehrer **Dieter Bollow** hatte trotz einem mäßigen Abschneiden Grund zur Freude – gleich sechs Spielerinnen erhielten Einladungen zu DFB-Maßnahmen.

dahin unterlegenen Teams.

Mit dem Unentschieden fehlten die Punkte, um noch einmal ganz oben anzugreifen. Mit einem Sieg im vierten Match gegen das Team aus Südbaden, das bis dahin zwei Punkte mehr auf dem Konto hatte, wären noch einige Plätze gutzumachen gewesen. Auch in diesem Spiel erarbeitete sich die SHFV-Auswahl zunächst ein leichtes spielerisches Übergewicht. Trotz einer tollen Moral und starkem Laufverhalten fehlte das Durchsetzungsvermögen. Bei sehr sommerlichen Temperaturen gaben die 16 Mädchen aus Schleswig-Holstein noch einmal alles, aber mehr als ein verdienter Punkt sollte dabei nicht herauspringen. So mussten sich die SHFV-Mädchen letztlich mit dem 13. Platz unter den 22 teilnehmenden Mannschaften zufrieden geben.

Riesig war dagegen die Freude, als mit Hannah Günther die schleswig-holsteinische Mannschaftsführerin bei der Siegerehrung als beste Spielerin des U14-Länderpokals ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wurden mit Hannah Günther, Annaleen Böhler, Nele Feige, Lena Reimers (alle Jahrgang 2005), Emily Wallrabenstein und Melina Walheim (beide Jahrgang 2006) gleich sechs Spielerinnen des SHFV zu den nächsten U15-DFB-Maßnahmen nach Hennef eingeladen.

Verbandssportlehrer Dieter Bollow ist stolz auf seine Mannschaft. „Mein besonderer Dank gilt dem Funktionsteam um Betreuerin Gitta Grunau und Physiotherapeutin Kisa Reck, aber auch unseren SHFV- und DFB Stützpunkttrainern, den Landesauswahl- und Kreisauswahltrainern sowie den Vereinstrainern für die tolle Arbeit. Die geleistete Vorarbeit ab der U11 in Schleswig-Holstein trägt ihre Früchte“, sagte Bollow. **DB**

Der Kader des SHFV

Mia-Lotte Petersen (SV Frisia 03 Risum-Lindholm), Rieke Wolff (Eintracht Segeberg), Nele Feige (Ratzeburger SV), Hannah Günther, Annaleen Böhler (beide SpVg Eidertal Molfsee), Emily Wallrabenstein (Tralauer SV), Pia Fritsch (Osterrönfelder SV), Helene Braren (TSV Hattstedt), Sara Batchadji (SV Victoria Lübeck 08), Lisa Baum (MTV Ahrensböck), Kaja Kienitz (FC Ulzburg), Melina Bünning (Eckernförder SV), Lena Caroline Reimers (TSV Neudorf-Bornstein), Melina Walheim (Möllner SV), Jule Kersten, Leonie Kuhrt (beide SG Schleswig 06).

AUS DER VERBANDSARBEIT – DFBnet

DFBnet und FUSSBALL.DE werden noch mobiler

Die zunehmende Nutzung von mobilen Endgeräten macht auch vor dem DFBnet nicht Halt – und das bietet vielfältige neue und komfortable Anwendungsmöglichkeiten für alle Freunde des Amateurfußballs. So finden sich zahlreiche Apps für Android und Apple Devices in den entsprechenden Stores:

Die Teampunkt-App

Teamorganisation auf den Punkt gebracht! Die DFB Teammanagement-App bietet die optimale Vernetzung von Trainer, Spieler, DFBnet und FUSSBALL.DE und ist der Treffpunkt für Teams. Alle offiziellen Spiele aus dem DFBnet sind automatisch mit der jeweiligen Mannschaft verknüpft. Des Weiteren können Mannschaftskasse, Trainingsbeteiligung und weitere Statistiken simpel geführt werden. Außerdem bietet die App eine Chatfunktion, die es den Teammitgliedern ermöglicht, ohne Umwege miteinander zu kommunizieren.

Die DFBnet-App

Nachdem in einer der ersten Versionen primär die Ergebnismeldung komfortabel über diese App abgewickelt werden konnte, wurden nach und nach weitere Funktionen aus dem DFBnet eingebunden. So kön-

nen Spiele getickert (Liveticker), Spielberichte vom jeweiligen Trainer ausgefüllt und freigegeben werden, und auch die Schiedsrichter profitieren immer mehr von den Erweiterungen (u.a. Push-Benachrichtigungen bei Ansetzungen und Spielberichtsprüfung).

Die FUSSBALL.DE-App

Das Pendant zur Webseite www.fussball.de bietet Details zu den wöchentlich mehr als 27.000 Fußballspielen in Deutschland, u.a.:

- aktuelle Fußball-News zu allen Vereinen, egal ob Aufstellungen, Spielverlauf mit Torschützen, Einwechslungen und vieles mehr.

- Fußball-Ergebnisse, Tabellenstände und mehr von der Kreisklasse, Oberliga, Regionalliga bis zur Bundesliga.

- den Liveticker, der bereits für viele Spiele verfügbar ist und mit dem das Spielgeschehen nahezu in Echtzeit verfolgt werden kann.

- die Möglichkeit, aus einer umfangreichen Liste von Fußballvereinen Favoriten auszuwählen und so stets über deren aktuelle Ergebnisse informiert zu sein.

Darüber hinaus gibt es weitere Vorteile der Digitalisierung im administrativen Bereich:

Digitale Spielerpässe



Mit der DFB-App Teampunkt steht Mannschaften ein neues Tool zur Mannschaftsorganisation zur Verfügung.

In den höheren Spielklassen bereits gar nicht mehr wegzudenken ist der digitale Spielerpass. Die Spielrechtsprüfung auf dem digitalen Weg ist zeitgemäß und vereinfacht die Arbeit aller Ebenen enorm. Ab der Saison 2019/20 werden nach den erfolgreichen Pilotjahren alle Alters- und Spielklassen ausschließlich mit dem digitalen Spielerpass arbeiten. Bereits beim Antrag auf Spielberechtigung im DFBnet

wird dann das Foto mitgesendet und hochgeladen. Darüber hinaus kann der Mannschaftsverantwortliche, der den Spielbericht Online bearbeitet, ebenfalls Bilder in der Spielberichtsliste hochladen.

Schiedsrichterspesenabrechnung übers DFBnet

Seit Sommer 2018 können in den meisten Verbandsklassen die jeweiligen Schiedsrichter ihre Spesenrechnung komfortabel im DFBnet erledigen. Ab der Saison 2019/20 wird das DFBnet-Modul auch in zusätzlichen Spielklassen eingesetzt. So erfolgt die Abrechnung der Spesen im Herrenbereich in allen Verbandsklassen bis hinunter zur Kreisliga, im Jugendbereich in allen Verbandsklassen von den A bis zu den D-Junioren und bei den B-Juniorinnen und im Frauenbereich in allen Verbandsklassen. Durch die Einbindung ins DFBnet (SpielPLUS) lassen sich alle benötigten Angaben für die Spesenabrechnung durch die Schiedsrichter selbst eintragen und werden nach Freigabe durch den zuständigen Spesenbeauftragten komfortabel an die Buchhaltung des SHFV übertragen.

LUTZ KAHLE
LEITER EDV/DFBNET

SPIELBERICHTE			
VEREINSMELDEBOGEN			
LIVETICKER			
SCHIRI-BEOBACHTUNG			
SCHIRIANSETZUNG			
Eigene Daten			
meine Spiele			
Stammdaten			
Einstellungen			
PASS ONLINE			
MEIN BENUTZERKONTO			
Wichtiger Hinweis:			
Ihre Eingaben wurden gespeichert.			
Schiedsrichterspesen			
Umsatzsteuerpflichtig	<input type="checkbox"/>	Zuschlag Werktag	% <input type="checkbox"/> Feiertag
Spesen	30,00 €	Fahrtkosten Schiedsrichter	159 km * 0,30 € (PKW) = 47,70 €
Sonstige Fahrtkosten	0,00 €	Fahrtkosten Team	0 km * 0,00 € = 0,00 €
Gesamt			77,70 €
Zurück		Speichern	

Die Abrechnung der Schiedsrichterhonorare und -auslagen erfolgt ab der kommenden Saison auch für die Kreisligen über das DFBnet.

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Ampu-Kids erneut zu Gast beim BSSV

Bereits zum vierten Mal verlebten am 1. Juni 2019 die Kinder der Organisation Ampu-Vita e.V. zusammen mit den Kindern des Büchen-Siebenbüchener SV (BSSV) einen gemeinsamen Spiele- und Spaß-Tag. Um 11 Uhr begrüßten die Organisatoren Andrea Vogt-Bolm (Ampu-Vita) und Thorben Lohse (BSSV) insgesamt 70 Personen auf dem Büchener Sportplatz. Als „Special Guests“ konnte wie in den Vorjahren die Nationalmannschaft des Deutschen Amputierten-Fußballs gewonnen werden. Drei Spieler der aktuellen Auswahl

zeigten Tricks und vermittelten in vielen persönlichen Gesprächen, wie sie mit ihrem Schicksal umgegangen sind und wie wichtig der Sport im Leben sein kann.

In kleinen Gruppen mit jeweils einem Elternteil als Gruppenleiter zogen die Kinder von Station zu Station, um in verschiedenen Übungen ihre Geschicklichkeit, aber auch ihr Wissen zu prüfen. Der BSSV präsentierte mit den Abteilungen Judo, Handball, Leichtathletik und Fußball verschiedene sportliche Stationen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

So lernten die Kinder das richtige Fallen beim Judo oder genaue und schnelle Würfe beim Handball. Aber auch Teamfähigkeit war bei einer Station der Leichtathleten gefragt. Dazu sorgten Leitertag und ein riesiges Schwungtuch für jede Menge Spaß bei den Kindern und Jugendlichen. Die drei Nationalspieler hatten zwei fußballspezifische Übungen vorbereitet, die sie selbst im Training praktizieren. Zwischendurch wurden alle Beteiligten mit Grillwurst und Getränken von den Vereinswirten Petra und Armin Behncke verwöhnt, hinzu

kamen viele gespendete Salate und Kuchen der Eltern. Zum Abschluss fand die Siegerehrung statt, nach der jedes Kind mit einer Medaille nach Hause ging.

Es war wieder ein rundum gelungener Tag, der nicht nur den vielen Kindern, sondern auch allen Eltern und Helfern viel Freude gebracht hat. An dieser Stelle gilt der größte Dank allen Spendern, Gönnern, Helfern und den Eltern, die den Tag so bunt und vielfältig mitgestaltet haben. Bedanken möchten wir uns auch bei den Deutschen Amputierten-Fußballern, „Anpiff ins Leben“, dem Schleswig-Holsteinischen Fußballverband sowie Ampu-Vita e.V. für die Unterstützung.

Die wichtigste Erkenntnis kam allerdings von den Kindern selbst, die sich mit einem „bis nächstes Jahr“ verabschiedeten. Das war an diesem Tag das schönste Kompliment – 2020 wird es wieder einen gemeinsamen Tag in Büchen geben.

THORBEN LOHSE
FUßBALLJUGENDOBMANN
IM BSSV



In Büchen trafen sich Kinder des Projekts Ampu-Kids mit Kindern des BSSV und erlebten einen rundum gelungenen Spiel- und Spaß-Tag.

Landesauswahl ID: Neue Kräfte gut integriert

Am Pfingstwochenende bereitete sich die Landesauswahl ID Schleswig-Holstein in ihrem letzten Trainingslager im Uwe Seeler Fußball Park intensiv auf die Deutsche Meisterschaft vor, die vom 24. bis 28. Juni in Saarbrücken stattfinden wird.

Nachdem am Freitagnachmittag die erste Einheit absolviert wurde, fand nach dem Abendessen noch ein Videostudium des Testspiels gegen die zweite Mannschaft des VfL Vorwerk statt.

In zwei intensiven Einheiten am Samstag wurden noch einmal verschiedene Formationen und Spielsituationen trainiert.

Am Sonntagvormittag be-

gleitete dann ein Team des NDR Schleswig-Holstein das Abschlusstraining.

Am Ende einer gelungenen Vorbereitung auf die Meisterschaft besuchte Dr. Ulrich Ha-

se, Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung, das letzte Training und wünschte jedem Spieler persönlich viel Glück für die bevorstehende Meisterschaft. Die



Vier Trainingslager liegen hinter der Landesauswahl ID, die somit gut gerüstet ins Rennen um die Deutsche Meisterschaft startet.

Spieler und das Trainerteam sind hochmotiviert und können es kaum erwarten, in zwei Wochen nach Saarbrücken aufzubrechen.

„Wir sind sehr zufrieden mit den vier Trainingslagern. Die neuen, jungen Spieler wurden super integriert, sodass wir einen fußballerisch noch ausgeglicheneren Kader ins Rennen schicken können, ohne dass der Zusammenhalt darunter gelitten hat“, ist Auswahltrainer Sebastian Grätsch voller Vorfreude. Torwarttrainer Lukas Oden ergänzte: „Wir freuen uns über die aufkommende öffentliche Aufmerksamkeit. Die damit verbundene Erwartungshaltung wird hoffentlich kein zu großer Druck sein.“ **SGR**

Patrick Schwengers steigt in die 3. Liga auf

Drei Tage lang war das Sporthotel Fuchsbachtal die Hochburg der Spitzen-Schiedsrichterinnen und -Schiedsrichter aus ganz Norddeutschland: Unparteiische aus den vier Bundesländern Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein reisten nach Barsinghausen, um hier ihre theoretische und praktische Leistungsprüfung zu absolvieren. Mit vor Ort waren auch die Coaches – Schiedsrichter-Beobachter, die in einem Coaching-Kader mehrere Schiedsrichter betreuen und pro Saison bei mindestens zwei Spielleitungen dieser Referees vor Ort sind.

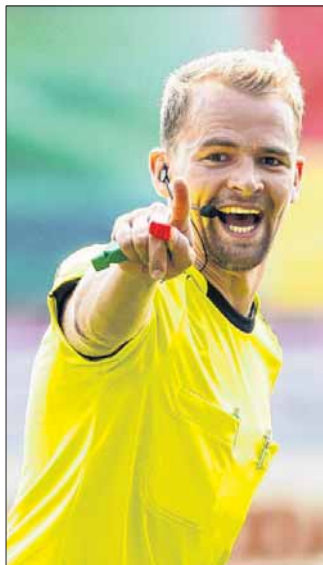
Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses des Norddeutschen Fußball-Verbandes, Michael Weiner, war mit den Leistungen seiner Referees hochzufrieden: „Ihr habt in der vergangenen Saison durchweg gute und sehr gute Leistungen gezeigt. Und auch theoretisch und praktisch seid ihr in einer Top-Verfassung“, bilanzierte der ehemalige FIFA-Schiedsrichter am Ende der drei Tage.

Die konditionelle, mentale und regeltechnische Vorbereitung ist indes die Voraussetzung, dass die Unparteiischen auch in der kommenden Saison 2019/20 möglichst beste Leistungen erbringen und in ihren Spielklassen zurechtkommen: Sind sie doch als Schiedsrichter und Assistenten in den höchsten Klassen im Einsatz – in den Oberligen der Verbände, der Regionalliga Nord, der zweiten und dritten Liga, der A- und B-Juniorinnen-Bundesliga sowie in den höchsten drei Spielklassen der Frauen.

Ein Programmschwerpunkt der drei Tage war neben aktueller Regelkunde auch das neue Beobachtungssystem,

das im vergangenen Jahr in der Regionalliga Nord unter der Federführung von Bernd Domurat, Beisitzer im NFV-Schiedsrichterausschuss, eingeführt wurde. Im neuen Beobachtungsbogen haben die Beobachter und Coaches in mehr als 30 Kriterien konstruktiv die Möglichkeit, die Leistung der Unparteiischen zu bewerten und gezielte Hinweise zur Leistungsoptimierung zu geben. Die Resonanz der Schiedsrichter und der Beobachter nach der ersten Saison war sehr positiv, so dass das neue System nicht nur beibehalten, sondern weiter aktualisiert wird. In Arbeitsgruppen hatten die Unparteiischen Gelegenheit, Verbesserungsvorschläge einzubringen, genauso wie die Beobachter, die Woche für Woche in ganz Norddeutschland unterwegs sind.

Erfreulich ist, dass aus allen vier Landesverbänden des Norddeutschen Fußball-Verbandes Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter den Aufstieg in höhere Spielklassen geschafft haben, sowohl als Unparteiische wie auch als Schiedsrichterassistenten: So leiten Lukas Benen (Niedersachsen) und Patrick Schwengers (Schleswig-Hol-



Gehört zu Norddeutschlands Top-Schiedsrichtern: Patrick Schwengers vom TSV Travemünde.

stein) künftig Partien in der 3. Liga. Dort sind Yannick Rath (Bremen), Marius Schlüwe und Daniel Fleddermann (beide Niedersachsen) künftig als Assistenten aktiv. Levke Scholz (Schleswig-Holstein) ist als Schiedsrichterin in die 2. Frauen-Bundesliga aufgestiegen. Die weiteren Personalveränderungen des SHFV: Christopher Horn (KFV Westküste) und Alexander Roppelt (KFV Lübeck) pfeifen künftig in der Regionalliga. Malte Göttisch (KFV Segeberg) und

Timo Winkel (KFV Kiel) scheiden hingegen aus dieser Klasse aus. Jannik Schneider (KFV Kiel) und Steffen Schulze (KFV Schleswig-Flensburg) kommen in der nächsten Saison in der A- bzw. B-Jugend-Bundesliga zum Einsatz. Jasmin Stuhr (KFV Kiel) wird Spiele in der B-Juniorinnen-Bundesliga leiten.

Die langjährigen niedersächsischen Spitzen-Schiedsrichter Axel Martin, Lars Heitmann und Christian Scheper wurden von Bernd Domurat aus dem Kreise der NFV-Aktiven verabschiedet. Das Trio bleibt der Sache auf jeden Fall erhalten – Axel Martin und Lars Heitmann in neuen Funktionen im Verbandschiedsrichter-Ausschuss; und Christian Scheper wird als Regionalliga-Referee in der Regionalliga West aktiv bleiben, denn es zieht ihn unter anderem beruflich nach Köln.

Neben den langjährigen niedersächsischen Spitzen-Schiedsrichtern Axel Martin, Lars Heitmann und Christian Scheper wurden auch zwei norddeutsche Urgesteine unter großem Applaus verabschiedet: Frank Behrmann (Hamburg) beendete seine Karriere als Hamburger Lehrwart; sein Amt übernimmt Sven Ehlert. Und auch ein sichtlich bewegter Willi Diekert nahm nach 18 Jahren im NFV-Schiedsrichterausschuss Abschied. Der ehemalige Vorsitzende des Hamburger Schiedsrichterausschusses, der dieses Amt bereits an Christian Soltow abgegeben hat, ist nahezu jedem Unparteiischen in Norddeutschland ein Begriff – gibt es doch keinen höherklassigen Referee bis hin zur FIFA, den Willi Diekert nicht als Beobachter und Coach gesehen und gefördert hat.

NFV



SHFV-Lehrwart Norbert Richter (links), Lehrstabsmitglied Michael Mond (Zweiter von links) und der Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschusses Holger Wohlers (rechts) mit den schleswig-holsteinischen Spitzen-Schiedsrichterinnen Nicole Zabinski (von links nach rechts), Levke Scholz und Sylvia Peters.

„Coach-the-Coach“ beim TSV Vineta Audorf

Am 5. Juni machte der TSV Vineta Audorf von der noch relativ neuen Weiterbildungsmaßnahme „Coach-the-Coach“ Gebrauch. Hierfür waren die beiden SHFV-Referenten Thomas Franck und Paul Musiol vor Ort, schauten sich eine Trainingseinheit der E2-Jugend an und machten sich zu verschiedenen Themen wie beispielsweise Übungsaufbau, Kommunikation, Standzeiten etc. Notizen. Das Trainergespann der Kindermannschaft, bestehend aus Volker Kühn, Martin Tank und Oliver Krützfeldt, setzte für diese Einheit den Schwerpunkt beim Dribbling sowie im Einsgegen-eins und führte mit 13 Kindern das 90-minütige Training durch. Im anschließenden Gespräch zwischen den Referen-



Das Audorfer Trainer-Trio nutzte das Projekt „Coach-the-Coach“ zur Weiterbildung und holte sich Tipps von Thomas Franck (links) und Paul Musiol (nicht im Bild).

ten und den Trainern wurde durch gezielte Fragestellungen eine Selbstreflexion bei den Trainern herbeigeführt, damit sie so eigenständig auf Verbesserungen stoßen konnten.

Das Feedback der drei Trainer fiel sehr positiv aus. Martin Tank berichtet: „Ich kann dieses Angebot auf jeden Fall weiterempfehlen. Das Feedback der Referenten hilft uns weiter,

da es immer sehr wichtig ist, eine Rückmeldung aus der Sicht einer außenstehenden Person zu bekommen.“

Bei dem zweiten Termin am 12.06.2019 übernahmen die Referenten dann das Training und präsentierten einen altersgerechten Übungsablauf zum Altersbereich der E-Jugend. Im Anschluss an das Training erfolgte erneut eine Besprechung, die sich vertiefend um das Thema Kinderfußball drehte.

Falls Sie Fragen oder Anregungen zum Thema Coach-the-Coach haben oder einen Termin vereinbaren möchten, können Sie sich gerne bei Paul Musiol via Mail (p.musiol@shfv-kiel.de) oder telefonisch unter 0431 6486-226 melden. **MV**

Torreiche Endspiele bei den Juniorinnen



KfV Stormarn

Am Pfingstmontag wurden auf der Sportanlage des TSV Trittau die Endspiele der weiblichen Altersklassen im Jugendbereich ausgetragen. Die Vorsitzende des Frauen- und Mädchenausschusses des KfV Stormarn, Gitta Grunau, sowie Ausschussmitglied Frank Möller konnten auf faire Spiele zurückblicken. Das Endspiel der B-Juniorinnen wurde von Bundesliga-Schiedsrichterin Susann Kunkel geleitet, die

auf ihre Aufwandsentschädigung verzichtete und wegen eines beruflichen Termins am Folgetag unmittelbar nach dem Schlusspfiff gen Wuppertal fuhr. „Eine Absage kam für mich nicht in Frage“, erklärte sie.

Dem Endspiel der D-Mädchen wohnten über hundert Zuschauer der Partie bei. „Ein wirklich spannendes Endspiel“, berichtete die Vorsitzende.

Die Spiele in der Übersicht:

B-Juniorinnen

TSV Bargtheide: Mayrhofer, Alger, Albrecht, Gioukidis,

Seismann, Fuhs, Mohr, Hansen, Rrahmoni, Hilterhaus, Peschel, Vehlow, Melzner, Dervishi, Eggers.

SG Holstein Süd: Bütow, Wichers, Rudolph, Preece, Blank, A. Bruns, Hoffmann, W. Bruns, Groß, Volkers, Hausmann, Pissarski, Stoffers, Albrecht.

Tore: 0:1 Rudolph (5.), 0:2 A. Bruns (21.), 0:3 Blank (25.), 0:4 Hoffmann (29.), 0:5 Blank (67.), 1:5 Hansen (74.), 1:6 A. Bruns (79.).

C-Juniorinnen

SG Holstein Süd: Hölzinger, Liedtke, Liehr, Linde, Jockel, L. Kraschewski, Weichert, Wulff, P. Kraschewski, Dahlkamp.

SG Oldesloe/Reinfeld: Hermann, Ludwig, Nissen, Niemann, Kalfac, L. Janek, Timmann, Kaufmann, Wiggers, Koschara, T. Janek.

Tore: 0:1 L. Janek (3.), 0:2 L. Janek (4.), 0:3 Nissen (5.), 0:4 Nissen (6.), 0:5 Timmann (8.), 0:6 Niemann (10.), 0:7 Timmann (12.), 0:8 Nissen (13.), 0:9 T. Janek (25.), 0:10 Koschara (28.), 0:11 Niemann (29.), 0:12 Niemann (34.), 0:13 Kalfac

(39.), 0:14 Timmann (43.), 0:15 Kalfac (45.), 0:16 Niemann (47.).

D-Juniorinnen

TSV Bargtheide: Kämtner, Jentges, Lindke, Taritas, Kokolari, Schwarz, Rühlicke, Eitel, Pahlke, Mac Arthur, Raza.

SG Holstein Süd: Fitzgerald, Brieger, Abad Wirtschal, Rebronja, Domnick, Jens, Zehe, Kröll, Liedtke, Borstell.

Tor: 0:1 Liedtke (42.).

E-Juniorinnen

SG Oldesloe/Reinfeld: Scharf, Pansegrau, Engel, Schrader, Hermenau, Kadjima, Meißner, Wepner, Kraus, Matthiesen.

VfL Rethwisch: Mia Kiese-wetter, Hass, M. Irentschiuk, Vogt, Höppner, Bertram, Sobiegray, Mieke Kiese-wetter, Klein, Y. Irentschiuk, Tasche.

Tore: 1:0, Kadjima (5.), 2:0 Meißner (6.), 3:0 Pansegrau (15.), 4:0 Mathiesen (18.), 5:0 Kraus (23.), 6:0 Hermenau (27.), 7:0 Wepner (36.), 8:0 Schrader (38.), 9:0 Schrader (40.), 10:0 Kadjima (42.), 11:0 Schrader (44.), 12:0 Engel (49.).

KU



Stolze Siegerinnen: Die D-Mädchen der SG Holstein Süd gewannen durch einen knappen 1:0-Finalsieg den Kreispokal.

Bundesliga-Schiri pfeift E-Junioren-Spiel



Einen tollen Erfolg errangen die kleinen Nachwuchskicker des TSV Amrum: Sie wurden mit 24 Punkten und einem imponierenden Torverhältnis von 64:24 Kreismeister der E-Junioren in Nordfriesland und erreichten zudem auch noch das Kreispokalfinale. Das Team der Trainer Mathias Hansen und Michael Houben verlor zwar das letzte Punktspiel auf der Insel in Nebel mit 1:5 gegen den Vizemeister SG Leck/Ladelund/Achtrup – dies war aber auch der Doppelbelastung geschuldet. In den Tagen zuvor hatte die Meisterelf an einem dreitägigen internationalen Turnier in Aalborg (Dänemark) teilgenommen, wo sechs Spiele zu absolvieren waren.

Geleitet wurde das letzte



Bundesligaschiedsrichter Markus Schmidt (hintere Reihe, Zweiter von rechts), Hanni Cordts (rechts) und die beiden Trainer mit ihrem erfolgreichen Team.

Punktspiel von niemand Geringerem als Bundesligaschiedsrichter Markus Schmidt aus Stuttgart, der gerade seinen Urlaub auf der Nordseeinsel verbringt. Sicherlich ein besonderes Erlebnis für

Team und Trainer. Auch Staffelleiter Hanni Cordts vom KfV Nordfriesland ließ es sich nicht nehmen, auf die Insel zu reisen und „seinen“ Schützlingen die Meistermedaillen persönlich auszuhändigen. **UT**

D-Jugend: Neue SG erfolgreich



Einen nicht zu erwartenden Erfolg feierten die D-Junioren der gerade ins Leben gerufenen SG Eider 06: Das SG-Team um Trainer Mifo Karstens und Arne Tolk, bestehend aus den Vereinen FC Blau-Weiß Friedrichstadt, TSV Seeth/Drage, TSV Witzwort, TSV Oldenswort und dem SSV Lunden, machte gleich im ersten Jahr die Meisterschaft perfekt. Mit 65 erzielten Toren stellte die Mannschaft zudem die beste Offensive der Kreisliga. Fast alle Spieler trugen sich im Laufe der Saison in die Torschützenliste ein. Mit elf Siegen und drei Unentschieden wurde die Saison ungeschlagen beendet. Ergänzt wurde die erfolgreiche D-Junioren-Saison noch durch das D3-Team der SG: Auch hier gewann die SG in der Kreisklasse B die Meisterschaft. Staffelleiter Hanni Cordts überreichte den stolzen Siegern die Meistertafel. Auch die D2-Jugend wollte da nicht hinten an stehen – sie gewann am Pfingstwochenende den Kreis-Cup des KfV Nordfriesland und komplettierte den D-Juniorenerfolg der SG Eider 06 in dieser Spielzeit. **UT**

A-Klasse der Frauen: Wentorf ist Meister



Nach dem letzten Saisonspiel in der Frauen-Kreisliga A Mitte-Ost bei der SG Selenter See II in Lepahn sicherte sich der TSV Wentorf die Meisterschaft. Das Tor des Tages beim 1:0-Auswärtssieg erzielte Ann-Christin Tietjen. Das Team von

Trainerin Martina Uecker-Maaß setzte sich souverän durch. Nach zwölf Spieltagen standen 28 Punkte zu Buche. Rang zwei und drei belegten die SG Nord (TSV Altenholz/MTV Dänischenhagen/TuS Holtenu) und der FC Kilia Kiel II.

Aufsteigen kann der TSV Wentorf nicht, da die KKA nur für Mannschaften gedacht ist, die nach dem Norweger-Mo-

dell spielen, der TSV in der kommenden Saison als 11er-Team spielen müsste. Michael Reich vom Spielausschuss des KfV Plön: „Generell kann auch der Letztplatzierte dieser Staffel in der nächsten Saison in der Kreisliga spielen, sobald dafür als 11er-Team gemeldet wird.“

Der Spielausschuss des KfV Plön gratuliert dem TSV Wentorf und wünscht alles Gute für die kommende Spielzeit. **RS**



Souverän: Der TSV Wentorf sicherte sich die Meisterschaft in der Kreisklasse A Mitte-Ost.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.



Immer ein gutes Gefühl –
mit einem Schutzengel an Ihrer Seite.

www.provinzial.de

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen